

Den Aufruf zum diesjährigen Ostermarsch hat das Friedensforum Düsseldorf am 3. Februar 2026 verabschiedet.

Das Friedensforum ist ein loser Zusammenschluss von Menschen, die sich weigern, Krieg, Kriegsdrohung und Kriegsvorbereitung als legitime Mittel zur Durchsetzung ökonomischer und machtpolitischer Interessen oder zur Lösung zwischen- und binnenstaatlicher Konflikte anzuerkennen, und die jegliche Militarisierung unserer Gesellschaft ablehnen.

Alle, die diese Ziele teilen, sind uns als Mitstreiterinnen und Mitstreiter willkommen.

Wir treffen uns jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 18:30 Uhr, im Bürgerhaus Salzmannbau, Raum 112, um Aktionen vorzubereiten und friedenspolitisch wichtige Fragen zu diskutieren.

Kontaktadresse: FrieFoDdf@gmx.de;
telefonisch: 0211-6802828 (Hermann Kopp)
Infos findet Ihr auch auf unserer Website
Friedensforum-Duesseldorf.de.

Und da unsere ehrenamtliche Arbeit nicht ganz ohne schnöden Mammon auskommt, freuen wir uns über Spenden. Wer diese steuerlich absetzen möchte, sollte sie an unseren als gemeinnützig anerkannten Förderverein Friedensforum Düsseldorf e.V. überweisen:
IBAN DE58 3005 0110 1009 1931 84.

Ablauf des Ostermarsches

Ab 14 Uhr Treffen mit Friedensfreunden aus umliegenden Orten vor dem DGB-Haus, Friedrich-Ebert-Str. 34 (nahe Hbf)

Auftaktkundgebung

Ab 14:30 Uhr (pünktlich!) mit 2 Rednern

Ab 15:00 Uhr

Demozug durch die Innenstadt

(Route wird noch mit der Polizei abgestimmt)

Ab 16:15 Uhr

Abschlusskundgebung

auf dem Marktplatz vor dem Rathaus

Es sprechen:

Elias, SDAJ Rheinland-Westfalen
Tim Engels, Düsseldorf, Rechtsanwalt
Thomas Geisel, MdEP BSW, oder
Amid Rabieh, Vorsitzender BSW NRW
Wa'el Jaber, Palästinensische Allianz
Michael Müller,
Vorsitzender der Naturfreunde
Günter Pohl, Freundschaftsgesellschaft Kuba

Die Reden bei der Auftakt- wie der Abschlusskundgebung dauern jeweils maximal 10 Min.

Musikalische Begleitung

Gruppe GehörWäsche, Köln

V.i.s.d.P. Margret Winkel-Tauchnitz,
c/o Friedensforum Düsseldorf,
Himmelgeister Str. 107A, 40225 Düsseldorf

Aufruf zum Ostermarsch in Düsseldorf



Samstag, 04.04.2026
14:00 Uhr DGB-Haus
Abschlusskundgebung
16:15 Uhr Rathausplatz



Für Abrüstung und ein friedensbereites Land!

Unser Land ist auf Kriegskurs. Hunderttausende toter ukrainischer und russischer Soldaten, ein anhaltender Völkermord der israelischen Regierung an der palästinensischen Bevölkerung – die Antwort der Bundesregierung auf die wachsende Zahl von Kriegen und geopolitischen Konflikten der letzten Zeit, deren Verhinderung durch Diplomatie verweigert wurde, ist die finanzielle, militärische und politische Unterstützung der kriegstreibenden Kräfte, vor allem der NATO, der USA und ihres engsten strategischen Partners Israel.

Dadurch wird die Gefahr eines großen – auch nuklearen – Krieges weiter erhöht. Mit der geplanten Stationierung von Erstschlagswaffen, die Russland erreichen können, entstehen weitere mögliche Ziele für militärische Gegenschläge, zusätzlich zu den Lagerstätten der schon bei uns vorhandenen Atomwaffen. Der Hass auf alles Russische wird uns täglich von der Regierung und den Medien eingeimpft. „Russland will uns überfallen“ – eine kühne Behauptung ohne Beleg, über die selbst die US-amerikanischen Geheimdienste den Kopf schütteln.

Die Orientierung auf Kriegstüchtigkeit wurde unter der Merz-Regierung fortgesetzt und weiter verschärft. Mit dem ganzen „Sozialklimbim“ soll endlich Schluss gemacht werden. „Kanonen statt Butter“ lautet, in historisch verständliches Deutsch übersetzt, die Parole. Zur verzichtbaren „Butter“

gehört alles, was die Ausgaben für eine gigantische Aufrüstung behindern könnte. Und selbst dort, wo sog. „Sondervermögen“ zur Verbesserung der maroden Verkehrs-Infrastruktur (Schiene, Straßen, Brücken) eingesetzt wird, orientiert sich dessen Einsatz nicht an den Bedürfnissen der Bevölkerung, sondern dient der Aufgabe, unser Land fit für den Aufmarsch zum Krieg gegen Russland zu machen. Ähnliches gilt für das Gesundheitswesen: die Wiederherstellung der Kampffähigkeit von Soldaten soll Vorrang vor der Versorgung schwerkranker Zivilpersonen haben.

Investitionen in das darniederliegende Bildungswesen, in den sozialen Wohnungsbau, in eine menschenwürdige Pflege, in die kulturelle Versorgung und und und ... Fehlanzeige!

Zum Abschied vom „Sozialklimbim“ kommt immer mehr der vom „Demokratielimbim“. Schon die lange Liste von administrativen Auflagen und Verboten, die vor jeder Demonstration gegen den Völkermord in Gaza verlesen werden muss, verrät, was unsere Obrigkeit von den verfassungsmäßig garantierten Grundrechten auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit hält. Der in unserem Lande zulässige Meinungskorridor war seit Gründung der Bundesrepublik noch nie so eingeschränkt wie heute: alle Äußerungen, die dem herrschenden Kriegskurs widersprechen, sollen als

„Desinformation“ in Acht und Bann getan werden. Deshalb die von der Bundesregierung mitbeschlossenen skandalösen EU-Sanktionen gegen Journalisten, deshalb die Kontokündigungen und juristische Verfolgung von Menschen und Organisationen, die sich der zur Staatsräson geadelten herrschenden Meinung widersetzen. Selbst die – zunächst nur angedrohte – Wiedereinführung der Wehrpflicht ist zumindest auch unter diesem Aspekt zu sehen.

Doch der nächste große Krieg, der Deutschland trifft, wird mit Drohnen, mit Oreschniks und Dark Eagles geführt – und da sind die neuen Wehrpflichtigen tot, bevor sie den bei der Bundeswehr kostenlos erworbenen Führerschein nutzen können!

Der Düsseldorfer Ostermarsch ist ein Zeichen gegen diesen Weg in den Abgrund. Noch so viele Waffen werden keine Sicherheit bringen. Allein eine überzeugende Sicherheitsordnung in Europa auf Grundlage der Charta der Vereinten Nationen kann den Frieden sichern und auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft wieder herstellen.

**Macht mit!
Setzt Euch mit uns ein für Abrüstung und ein friedensbereites Land!**